

Polydesmus-Art“ beschreibt E. A. Göldi (Zoolog. Jahrb. I. Jena. 1886. p. 724. Biolog. Miscellen aus Brasilien. IV.) Es wurden ihm hohle, aus tropfenartigen Häufchen rother Erde aufkleisterte, steinharte Ellipsoide von 5,3 zu 4 cm Grösse gebracht, die auf der Aussenseite Querleisten und innen eine sehr glatte Höhlung zeigten, in denen sich Reste von Tausendfüssen fanden. Offenbar dienen den Thieren diese Gehäuse zum Ueberwintern. Dieser Fund ist um so interessanter, als solche Hohlgebilde auch fossil bekannt sind, die demnach mit nicht geringer Wahrscheinlichkeit als Arthropoden-Bauten angesprochen werden können. Matzdorff.

Physiologie.

Cellulose als Nahrungsmittel. Schon früher (auf Seite 147 der »Monatl. Mitth.«) berichteten wir über den wissenschaftlichen Streit der Herren Henneberg und Stohmann einerseits und Tappeiner andererseits, betreffs der Frage von der Verdaulichkeit der Cellulose. Die practischen Versuche des Herrn Amstrath Wendenburg mit präparirtem Holze scheinen durchaus für die Ansicht der erstgenannten Herren, dass die Cellulose ein nicht zu unterschätzendes Futtermittel ist, zu sprechen. Wir lesen hierüber in der »Landw. Ztg. f. Westphalen und Lippe«: Wie längere Fütterungsversuche ergeben haben, wird dies präparirte Holz nicht allein von allem Vieh gern und begierig genommen, sondern es ist die Ernährung desselben bei fast ausschliesslicher Fütterung mit Holz eine vorzügliche. Schreiber dieser Zeilen hatte Gelegenheit, auf dem Gute Bagenz in der Nieder-Lausitz (einer ungemein unfruchtbaren und ärmlichen Gegend) einen Stamm Angler Vieh (circa 40 Stück) zu sehen, welches seit über sieben Monaten — unter Zusatz von pro Haupt und Tag circa 1 Pfund Kleie und Nachfüttern von wenigem Stroh — nicht allein in gutem Futterzustande war, sondern hohen Milchertrag lieferte. Dass die Zusammensetzung des Futters obiger Beschreibung entsprach, davon hat er sich persönlich überzeugt und bei der in seinem Beisein vorgenommenen Fütterung gesehen, dass das Vieh die Masse begierig frisst. Da sich dieses Futter billiger herstellen lässt als irgend eines gleichen Werthes, dürfte es angezeigt sein, dass jeder intelligente Landwirth sich für die Erfindung auf das Wärmste interessire. Durch »Frick's Rundschau.«

Botanik.

Noch einmal „Aeltere Herbarien“. In der ebenso betitelten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Naturwissenschaftliche Rundschau. - Physiologie. 278](#)

